

# Hilfe unter neuen Vorzeichen

Der Verein „Vergessene Kinder“ bekommt mehr Sachspenden, als er nach Rumänien schaffen kann. Grund sind die enorm gestiegenen Transportkosten. Organisatorin **Petra Ullrich** sieht die Aktion am Scheideweg.

**HEILIGENHAUS (RP)** Der Verein „Vergessene Kinder“ sieht sich am am Scheideweg angekommen. Hunderte von Waisenkindern und tumorkranken Kindern sind in den vergangenen zehn Jahren vom Verein betreut worden. Sie haben zu Essen bekommen, Kleidung erhalten und dringend benötigte medizinische Versorgungen wurden durchgeführt.

Einige Waisenhäuser sind inzwischen geschlossen, die Kinder sind vom Verein in Pflegefamilien in Siebenbürgen untergebracht worden. Tumorkranke Kinder erhielten medizinische Hilfe, zahlreiche Kinder konnten gerettet werden, anderen wurde zumindest ein würdevolles Sterben ermöglicht.

## Kinder in Medias

Besonders nennenswert ist die Straßenkinderaktion von „Vergessene Kinder“. In Medias, einer Stadt von ungefähr 100 000 Einwohnern gibt es dank „Vergessene Kinder“ keine bettelnden Straßenkinder mehr. „Unser Straßenkinderprojekt ist so erfolgreich, dass es in anderen Städten gerne kopiert wird“, sagt Petra Ullrich, die erste Vorsitzende des Vereines „Vergessene Kinder“. Sie wird in Rumänien respekt- und liebevoll nur „Domnua Petra“ genannt. In Medias hat sie inzwischen eine Sozialstation aufgebaut, die sie gerne erweitern möchte. Dorthin werden meist alte Menschen gebracht, die irgendwo in einer Wohnung oder Hütte hilflos herumliegen. Das Problem ist: Junge Menschen sind ins westliche Ausland gegangen. Zurück bleiben kleine Kinder und alte Menschen. Nach der Wende hat diese Entwicklung dramatisch zugenommen. Der



**Petra Ullrich** hat in der Stadt Medias ein Hilfsprojekt für Straßenkinder aufgebaut. Inzwischen wird es in anderen Städten kopiert.

Staat steht dem ziemlich hilflos gegenüber.

Obwohl die Hilfsaktionen von „Vergessene Kinder“ äußerst erfolgreich sind und weiter ausgebaut werden konnten, kann der Verein sie jetzt nicht mehr in gleicher Weise weiterführen. Petra Ullrich: „Wir erhalten zwar zahlreiche Sachspenden, da aber die Transportkosten so immens gestiegen sind, konnten wir die Hilfsgüter zuletzt nur zwischenlagern. Bis 2007 hat der Verein jedes Jahr zwölf bis 14 der größten Sattelschlepper mit Hilfsgütern wie besonders gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Spielzeug etc. nach

Rumänien gebracht.“ Ihre Bilanz geht so weiter: „Kostete jeder einzelne Transport zum Beginn unserer Hilfsaktionen 1600 DM sind es jetzt 2800 Euro pro Fahrt. Damit übersteigen die Transport- und Logistikkosten bereits deutlich den Wert der einzelnen Hilfslieferungen. Ist auch der individuelle Wert der Dinge, die wir verteilen in Euro nicht zu errechnen – können wir so nicht weiter arbeiten.“

Die Menge für einen Transport haben wir alle drei, spätestens vier Wochen erreicht, dass Geld für einen Transport schaffen wir manchmal in zwei Monaten zusammen zu bekommen – manchmal aber auch erst in drei Monaten. Ich bin traurig über diese Entwicklung – sehe aber keine andere Lösung.“

Ab 1. Dezember 2007 können daher keine Hilfsgüter, die bisher meist im Medizinischen Zentrum Heiligenhaus am Südring 180 abgegeben wurden, mehr angenommen werden. Die große Halle, die die Kalkwerke Wülfrath für die Zwischenlagerung bisher bereitgestellt hatten, steht dann auch nicht mehr zur Verfügung. Die Bitte der Organisatorin: „Eine immense Hilfe sind Aktionen, wenn aus Anlass eines Geburtstages der Jubilar statt Geschenken jeweils eine Geldspende für „Vergessene Kinder“ wünscht. Es ist eine wunderbare Idee, zu solch einem freudigen Anlass zusätzlich anderen Menschen große Freude zu bereiten. Es kommt allerdings auch vor, dass wegen des Todes eines lieben Verwandten die Angehörigen statt Kränzen und Blumen Spenden für „Vergessene Kinder“ wünschen. Dank Ihrer Hilfe sind wir in der Lage, Hilfsgütertransporte nach Siebenbürgen zu schicken.“

## INFO

### Wie es weiter geht

Organisatorin Petra Ulrich sieht folgenden Weg: „Wenn „Vergessene Kinder“ die überaus erfolgreichen **Hilfsaktionen** weiterführen soll, kann dies nur noch mit Spenden gehen. Eine Besonderheit des Vereines ist die ehrenamtliche Arbeit.

**Kontakt:** Südring 180. Heiligenhaus. ☎ 0 20 56 / 2 38 07. Email: vergessene-kinder@gesundheitszentrum-heiligenhaus.de